

## Terrassenfluren

- 12.1 Wiigarte
- 12.2 Bötschimüli
- 12.3 Hard
- 12.4 Buhwil

## Einzelterrassen

- 12.5 Heiligbrune
- 12.6 Schönenberg
- 12.7 Underzälg
- 12.8 Oberzälg
- 12.9 Müli
- 12.10 Rüti

## Kulturlandschaft

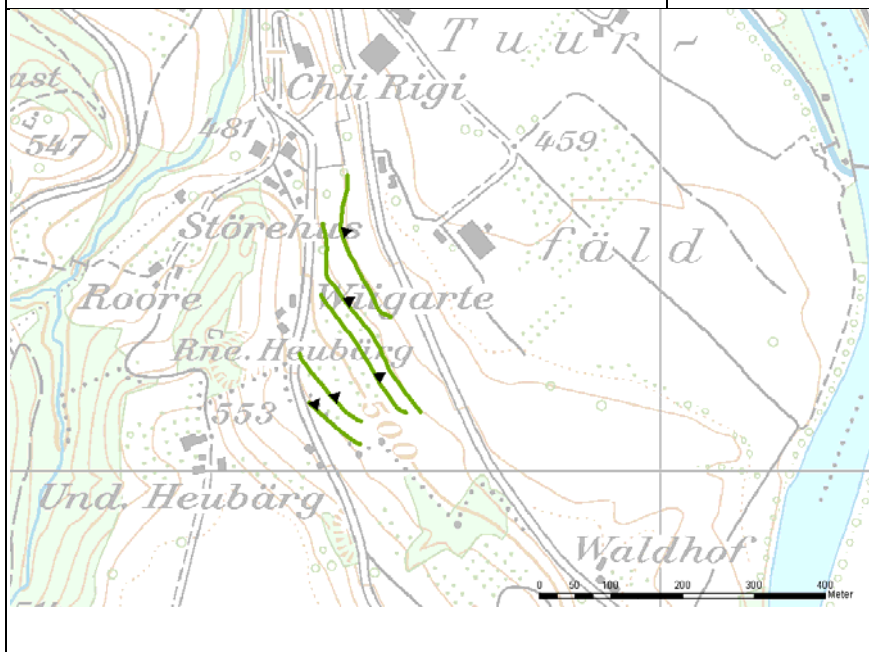
Der nördliche Teil der Gemeinde Kradolf-Schönenberg liegt entlang der *Thur*. An der Gemeinde- und auch Kantonsgrenze oberhalb von *Schönenberg* reicht das Vorranggebiet Landschaft „Thurtal Kantonsgrenze – Kradolf“ (Nr. 120) noch in das Gemeindegebiet hinein. Das Vorranggebiet Landschaft beherbergt den einzig unverbauten Thurabschnitt mit seinen steilen, kleinflächig genutzten Hängen. Von *Schönenberg* südwestlich ansteigend öffnet sich die eher ausgeräumte Ebene rund um *Neukirch a. d. Thur*. Entlang den Waldrändern beim *Stapfetöbeli* östlich von *Neukirch a. d. Thur* sind kleine Weiler mit Obstgärten anzutreffen. Nördlich von *Neukirch a. d. Thur* fällt das Gelände zur *Thur* hin wieder ab. Die Hänge dort, rund um *Buhwil*, sind von eindrücklich vielen Terrassen und Böschungen geprägt, welche beinahe den Namen „Terrassenlandschaft“ verdienen. Elemente einer kleinräumigen Kulturlandschaft (Hecken, Obstbäume, Bachtäler etc.) bereichern das Landschaftsbild von *Buhwil* zusätzlich.



Terrassierte Hänge bei *Buhwil* mit Elementen einer kleinräumigen Kulturlandschaft bereichert, Archiv SL, 05/09.

# Terrassenflur Wiigarte

Nr. 12.1



Charakteristiken	
Gemeinde:	Kradolf-Schönenberg
Anzahl:	5 Böschungen
Exposition:	Nordost
Schutzstatus:	Landschaftsschutzzone, Vorranggebiet Landschaft „Thurtal Kantonsgrenze – Kradolf“ (Nr. 120)
Nutzung:	Wiesland, mehrere Obstbäume

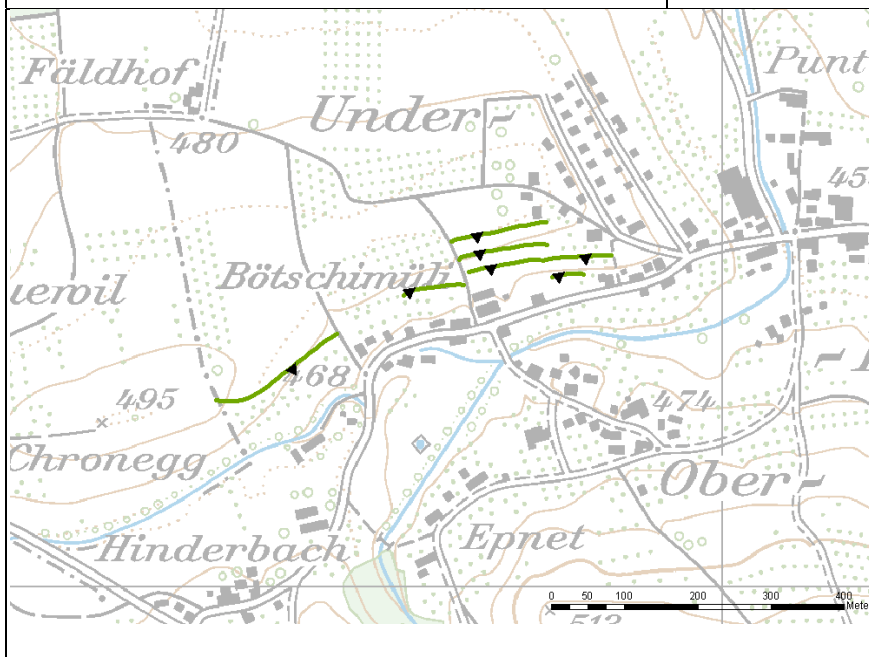
Legende	
Terrassenböschungen	
<span style="color: green;">—</span>	Grashang
<span style="color: orange;">—</span>	Hecke
<span style="color: blue;">—</span>	im Wald
<span style="color: black;">▼</span>	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	An der Kantonsgrenze westlich bzw. oberhalb des <i>Tuurfälds</i> bei <i>Schönenberg</i> erstrecken sich mehrere langgezogene Terrassenböschungen. Der Hang mit kleinflächigen Nutzungen ist von der anderen Thurseite gut einsehbar. Die obersten Böschungen sind deutlich ausgeprägt. Die unteren zwei Böschungen laufen jeweils im steilen Hang aus, umschliessen aber eine Terrasse.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Flur <i>Wiigarte</i> wird als Wiesland genutzt. Die Böschungen sind vor allem wiesenbaulich genutzt. Im oberen Teil der Flur stehen noch mehrere Hochstammobstbäume. Seitlich säumen einige Hecken und ein Waldstück die Flur.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Im oberen Teil der Flur sind die Böschungen gut erhalten. Dazwischen sind noch weitere, heute jedoch planierte Terrassenstrukturen zu erkennen. Im unteren Teil ist der Zustand der Böschungen schlechter. Ihre Form ist schwächer ausgeprägt und sie laufen im Hang aus. Die Flur wird von oben und unten durch Strassen begrenzt. Die obere Strasse tangiert eine Böschung.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>

Besonderheiten	
Handlungsbedarf	- Erhalt der Hochstammobstbäume (Sicherung der Terrassenstrukturen)

# Terrassenflur Bötschimüli

Nr. 12.2



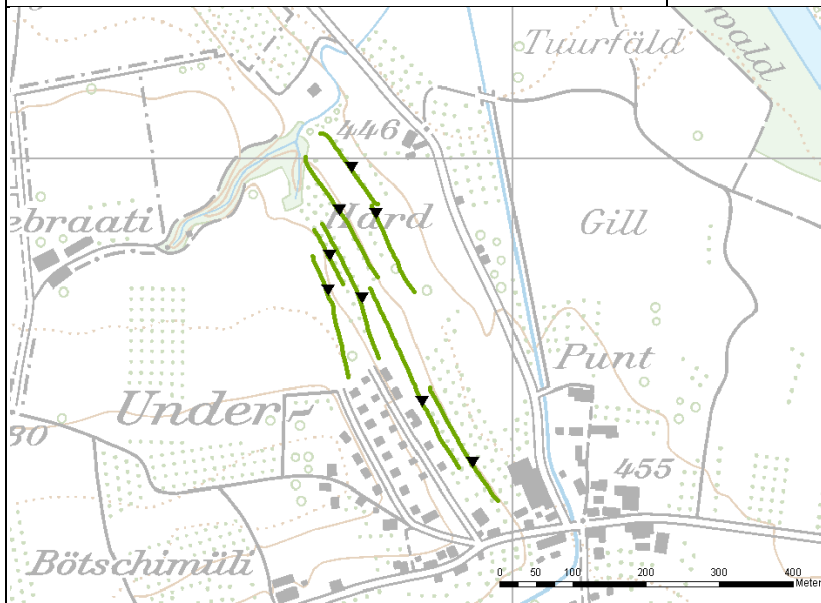
Charakteristiken	
Gemeinde:	Kradolf-Schönenberg
Anzahl:	7 Böschungen
Exposition:	Süd
Schutzstatus:	-
Nutzung:	Wiesland, Niederstammobstbau
Legende	
Terrassenböschungen	
<span style="color: green;">—</span>	Grashang
<span style="color: brown;">—</span>	Hecke
<span style="color: blue;">—</span>	im Wald
<span style="color: black;">▼</span>	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	An dem südexponierten Hang mitten im Siedlungsraum von <i>Buhwil</i> befindet sich eine kleine Terrassenflur mit ausgeprägter Terrassenstruktur. Die Flur wird auf drei Seiten vom Siedlungsrand eingeschlossen. Eine weitere Böschung liegt etwas weiter westlich oberhalb eines kleinen Weges.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Flur <i>Bötschimüli</i> liegt im Wiesland. Die Böschungen, mittleren Artenreichtums, werden als Wiesen und Weiden genutzt, auf einer Terrassenfläche steht eine Niederstammobstkultur. Der Lebensraum der Flur wird durch die Siedlungsnähe sehr eingengt.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die Böschungen sind grösstenteils gut erhalten. Die oberste Böschung des Hanges verläuft direkt unterhalb bzw. südlich des Siedlungsrandes und wird durch die Bepflanzung mit Rebstöcken beeinträchtigt. Die unterste bzw. südlichste Böschung läuft in einen privaten Garten über und verläuft dort nicht mehr ursprünglich. Der Siedlungsdruck auf die Flur ist gross, eine Überbauung sollte verhindert werden.	 <p style="text-align: right;">Mai 09</p>

<b>Besonderheiten</b>	- Schön ausgeprägte Terrassenstrukturen
<b>Handlungsbedarf</b>	- Kontrolle des Siedlungsdruckes (z.B. privater Rebhain an Böschung) - Verhinderung einer Überbauung der Terrassenflur

# Terrassenflur Hard

Nr. 12.3



Charakteristiken	
Gemeinde:	Kradolf-Schönenberg
Anzahl:	8 Böschungen
Exposition:	Nordost
Schutzstatus:	Teilweise in Landschaftsschutzzone
Nutzung:	Wies- und Ackerland, Niederstammobstbau

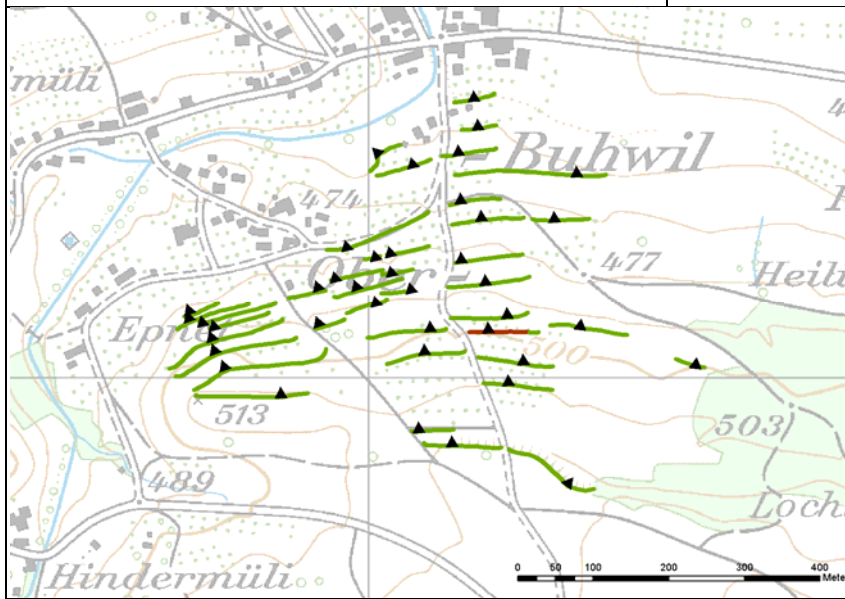
Legende	
Terrassenböschungen	
	Grashang
	Hecke
	im Wald
	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Bei <i>Hard</i> ausgangs <i>Underbuhwil</i> erstrecken sich mehrere Terrassenböschungen vom Siedlungsrand bis zu einem kleinen Waldstück, das einen Bachlauf umgibt. Die Flur wird zum Teil durch unangepasste, intensive Niederstammobstkulturen und Ackerbau genutzt, welche das eigentlich einheitliche Bild beeinträchtigen.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Böschungen der Flur <i>Hard</i> sind allesamt als Wiesen genutzt, welche einen geringen bis mittleren Artenreichtum aufweisen. Die dem Waldstück vorgelagerten zwei Böschungen sind mit einzelnen Sträuchern und alten Hochstammbirnbäumen bestockt.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die Böschungen befinden sich in unterschiedlichem Zustand. Der grosse Druck durch die verschiedenen Nutzungen beeinträchtigt die Flur. Die Böschungen sind durch die maschinelle Bewirtschaftung teilweise abgeflacht. Zäune rund um die Obstkulturen und eine Treppe tangieren die Böschungen. Ein Weg führt vom nahen Siedlungsrand in die Flur hinein.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>

<b>Besonderheiten</b>	
<b>Handlungsbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfluss des Nutzungsdruckes auf Terrassen und Böschungen minimieren</li> <li>- Siedlungsausbreitung Richtung Terrassenflur verhindern</li> <li>- Erhalt der Hochstammobstbäume</li> </ul>

# Terrassenflur Buhwil

Nr. 12.4



Charakteristiken	
Gemeinde:	Kradolf-Schönenberg
Anzahl:	40 Böschungen
Exposition:	Nord
Schutzstatus:	Teilweise in Landschaftsschutzzone
Nutzung:	Hauptsächlich Wiesland, dazu Weide und Obstbau

Legende	
<b>Terrassenböschungen</b>	
	Grashang
	Hecke
	im Wald
	Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Von weit her einsehbar erstreckt sich am ganzen Hang um <i>Oberbuhwil</i> die „Terrassenlandschaft“ <i>Buhwil</i> . Mit über 40 Böschungen stellt diese Flur die zahlen- aber auch flächenmässig grösste kartierte Flur dar. Der terrassierte Landschaftsraum wird zusätzlich durch (Obst-)bäume und Hecken strukturiert.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Die Flur liegt hauptsächlich im Wiesland. Einige Terrassen werden aber auch als Weide oder zum Obstbau genutzt. Nur eine Böschung ist mit einer artenarmen Hecke bestückt, doch ergänzen zahlreiche Sträucher, Bäume und Feldgehölze die Flur. Die Grasböschungen weisen einen geringen bis mittleren Artenreichtum auf.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die Flur ist insgesamt in gutem Zustand. Die untersten Böschungen, sowie einige kurze Böschungen in der Flurmitte sind abgeflacht. An der Ostseite der Flur sind die Terrassenstrukturen nicht mehr ausgeprägt. Die Geländeformen lassen dort aber auf mehrere ehemalige Terrassen schliessen. Einige Böschungen sind leicht verbuscht. Mehrere Strassen und Feldwege durchtrennen die Flur und tangieren die Böschungen.	<p style="text-align: right;">Mai 09</p>

<b>Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächen- und zahlenmässig grosse Terrassenflur (&gt; 40 Böschungen)</li> <li>- Ausgeprägte z.T. langgezogene Böschungen</li> <li>- Stark strukturierter Landschaftsraum durch Terrassen und Gehölz</li> </ul>
<b>Handlungsbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalt der Hecken, Hochstammobstbäume und restliches Gehölz</li> <li>- Keine Ausweitung der Beweidung (Sicherung der Böschungen)</li> <li>- Erweiterung der Landschaftsschutzzone auf ganze Terrassenflur</li> </ul>

## Einzelterrassen

- 12.5 Heiligbrune  
Nördlich des Hofes *Heiligbrune* liegen zwei Terrassenböschungen. Die obere Böschung im Wiesland läuft im Hang aus. Die untere Böschung ist deutlich ausgeprägt, jedoch stark verbuscht. Auf ihrer Terrassenfläche steht eine Niederstammobstkultur.



Mai 09

- 12.6 Schönenberg  
Eine einzelne gut ausgeprägte Terrassenböschung befindet sich oberhalb von *Schönenberg*. Die Böschung liegt im Weideland und weist viele Trittschäden auf.



Mai 09

- 12.7 Underzälg  
Bei *Neukirch a. d. Thur* liegen an einem kleinen Hügelzug einige Terrassenböschungen. Die oberste Böschung am Hang ist zum Wald hin mit einer äusserst artenreichen Hecke bestockt. Die Terrassenfläche darunter liegt brach. Zwei weitere, kleinere Terrassenböschungen sind am Hangfuss auszumachen. Einige Hochstammobstbäume stehen noch dort.



Juni 09

- 12.8 Oberzälg  
Westlich von *Neukirch a. d. Thur* trennt eine markante Terrassenböschung zwei Geländeneiveaus. Auf einem kurzen Abschnitt der Böschung wächst eine artenarme Hecke. Ein grosser, alter Nussbaum und ein Hochstammobstgarten bereichern das Gebiet.



Juni 09

### 12.9 Müli

Bei der alten *Müli* südlich von *Neukirch a. d. Thur* liegt am Siedlungsrand in einer Wiese noch eine einzelne Terrassenböschung. Die Böschung ist nicht gut erhalten, Telefonmasten beeinträchtigen sie zusätzlich.



Juni 09

### 12.10 Rüti

Südlich von *Rüti* entlang der Strasse Richtung *Heiligkreuz* liegt eine Terrassenböschung oberhalb eines Obstgartens. Auf der anderen Strassenseite im Wiesland befinden sich zwei weitere Böschungen, wovon eine schon stark planiert ist.



Juni 09